



# MARKTGEFLÜSTER



## TEXTILIEN UND UHREN MISSON VOM PUNJAB AUF DEN WOCHENMARKT

**Wer freitags über den Wochenmarkt in Attnang-Puchheim schlendert, kommt kaum an ihnen vorbei: Die Familie Misson aus Steyr gehört seit vielen Jahren zum vertrauten Bild am Rathausplatz. Zwischen Textilien, Taschen, Uhren und Modeaccessoires stehen Menschen mit einer bewegenden Familiengeschichte, die von Mut, harter Arbeit und Zusammenhalt geprägt ist.**

Begonnen hat alles vor mehr als drei Jahrzehnten. Damals kam Pritpal Misson (kleines Bild) als 17-Jähriger aus Batala im indischen Punjab nach Österreich. Die ersten Jahre waren von Entbehrungen geprägt. „Mein Vater hat in Wien mehrere Jobs gleichzeitig gemacht – im Hotel, in einem Textilgeschäft und beim Austragen von Zeitungen“, erzählt sein Sohn Ravneet. Er sparte eisern Geld und schaffte gemeinsam mit seinen Cousins Swinder und Amrik die Grundlage für ein eigenes Geschäft.



Heute sind die Missons mit ihren Ständen auf zahlreichen Kirtagen und Märkten unterwegs – jeden Freitag auch in Attnang-

Puchheim. Der Arbeitstag beginnt oft lange vor Sonnenaufgang. „Teilweise stehen wir schon um drei Uhr früh auf“, sagt Ravneet. „Wir verladen die Waren, fahren von Steyr aus auf den jeweiligen Markt und bauen den Stand auf.“



### Zusammenhalt trotz Schicksalsschlag

„Das Schönste an unserer Arbeit sind die Menschen“, betont Ravneet. Viele Kundinnen und Kunden begleiten die Familie seit Jahren. Aus kurzen Gesprächen sind persönliche Bekanntschaften entstanden, und genau diese machen den besonderen Charakter eines Wochenmarkts aus. „Gerade in Zeiten von Onlinehandel ist persönliche Beratung wichtiger denn

je. Diese Atmosphäre kann man im Internet nicht ersetzen“, ist der junge Marktfahrer überzeugt. Ein schwerer Schicksalsschlag traf die Missons im vergangenen Jahr: Firmengründer Pritpal ist verstorben.



Der Familienvater fehlt nicht nur seinen Angehörigen, sondern auch vielen Menschen, die ihn über die Jahrzehnte auf unterschiedlichen Märkten kennengelernt haben.

Dennoch geht die Geschichte weiter. Gemeinsam führen Ravneet, seine Mutter Jaswinder (Bild links) sowie die Onkel Swinder und Amrik (Bild oben v.l.) das weiter, was Pritpal aufgebaut hat. „Wir helfen uns gegenseitig und halten zusammen. Genau dieser Zusammenhalt hat uns immer stark gemacht – auch wenn es manchmal Meinungsverschiedenheiten gibt“, sagt Ravneet lächelnd.

### Zwischen Herkunft und Heimat

Neben ihrer Arbeit pflegen die Missons ihre indischen Wurzeln. Sie sprechen ihre Muttersprache, leben ihre Kultur und feiern traditionelle Feste wie Diwali, das berühmte Lichterfest. Einmal im Jahr reisen sie während der Winterpause nach Indien, um Verwandte zu besuchen und die Verbindung zur Heimat aufrechtzuerhalten.

An die Menschen in Attnang-Puchheim hat die Familie eine ganz besondere Botschaft: „Vielen Dank für die jahrelange Treue und Unterstützung! Wir freuen uns auf viele weitere Freitage und Begegnungen am Wochenmarkt!“

So bleibt der Marktstand der Familie Misson auch weiterhin ein Ort der Zusammenkunft, der Erinnerungen und der Geschichten. Eine davon begann vor mehr als drei Jahrzehnten mit einem jungen Mann aus dem Punjab ...

